Phos hilaron

Das *Phos hilaron* (*Ph.*) (von griech.: heiteres Licht) ist einer der ältesten erhaltenen chr. Hymnen, der bis ins 2. oder 3. Jh. zurückreicht und bei Basilius als alt bezeugt ist (*Spir.* 29, 73). Das *Ph.* ist ein Lobpreis unter dem Motiv des Lichtes. Urspr. Sitz im Leben sind die abendlichen Riten zum Anzünden des Lichtes. Das *Ph.* steht unter dem Einfluß der jerusalemisch-palästinischen Tradition der Tagzeitenliturgie. Es preist in Strophe 1 den unsterblichen Vater und den himmlischen Sohn, stimmt mit Strophe 2 ein trinitarisches Lob an und endet in Strophe 3 mit einer Preisung des Sohnes, der das Leben gab. Hinter den beiden christologischen Teilen vermutet man einen einzigen Autor. Der Mittelteil soll, zumindest der Gattung nach, bis ins ntl.-apostolische Zeitalter zurückreichen.

L: *F.J. Dölger,* Lumen Christi: AuC 5 (1936) 1–43, hier 11–26. – *J. Madey,* Ph.: MarL 5, 208. – *K. Onasch,* Ph.: Liturgie u. Kunst der Ostkirche, B 1993, 16. – *P. Plank,* Ph. Christushymnus u. Lichtdanksagung der frühen Christenheit, Wü 1985 (masch. Habil.). – *A. Tripolitis,* ΦΩΣ ΙΛΑΡΟΝ. Ancient Hymn and Modern Enigma: VigChr 24 (1970) 189–196.

B. KRANEMANN